

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, den 14.05.2020

Neue standortübergreifende Ausbildung für Bauingenieure in M-V

Land bewilligt 2,5 Mio. Euro für neuen Studiengang aus Strategiefond

Schwerin 14.05.2020 Im Schulterchluss haben die Ingenieure aus Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit Bildungseinrichtungen in den letzten drei Jahren ein Konzept erarbeitet, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit dem heutigen Beschluss im Landtag zur Umsetzung des BLU-Konzepts (Bau-Landschaft-Umwelt) werden 2,5 Millionen für die standortübergreifende Ausbildungsplätze von Bauingenieuren bereitgestellt.

Die Eckdaten:

- Beteiligung der Universität Rostock/ Hochschule Wismar und Neubrandenburg
- für 2020 und 2021 insgesamt 2,5 Millionen Euro aus dem Strategiefond (ab 2022 jährlich 5 Mio. nötig)
- weniger als 50 Prozent der nötigen Bauingenieure, die durch altersbedingtes Ausscheiden ersetzt werden müssten werden derzeit ausgebildet
- kleinere Büros müssen aufgrund von Personalmangel aufgeben
- Umsetzung des Konzepts soll mit konkreten Personaleinstellungen bereits im Herbst 2020 beginnen

In Mecklenburg-Vorpommern werden wieder mehr Bauingenieure ausgebildet werden, um so dem Mangel an Fachleuten in der Bauwirtschaft begegnen zu können. Der Landtag beschloss heute auf Antrag der Landtagsfraktionen der Regierungsparteien SPD und CDU, dass dafür an der Universität Rostock wieder universitäre Studiengänge im Bauingenieurwesen eingerichtet werden. Zudem wird sich die Personalsituation an der Hochschule Wismar, bislang einzige Ausbildungsstätte für Bauingenieure im Nordosten, deutlich verbessern. Konkret werden in Rostock vier zusätzliche Professuren für Bauinformatik, Technische Mechanik, Infrastrukturbau und für Städtebau/-technik eingerichtet. Die Hochschule Neubrandenburg wird nun künftig einen einjährigen Einstiegskurs für Bauingenieurwesen anbieten, der dann ab dem 3. Semester in Wismar fortgesetzt werden kann. Außerdem erhalten die drei Hochschulen insgesamt 16 zusätzliche Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter, 17 Stellen für Technische Mitarbeiter und 4 Stellen für Verwaltungskräfte.

Gemeinsames Konzept

Grundlage hierfür ist das BLU-Konzept. Dieses Konzept für eine standortübergreifende Bauingenieurausbildung in den Bereichen Bauen, Landschaft und Umwelt (BLU-Konzept) wurde gemeinsam von den drei Hochschulen erarbeitet, vom Ingenieurrat MV und der Ingenieurkammer MV begleitet, von den Industrie- und Handelskammern in MV sowie dem Bauverband MV e.V., dem Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. und weiteren im Bauwesen aktiven Organisationen unterstützt.

Der Ingenieurrat MV und die Ingenieurkammer MV danken ausdrücklich allen Beteiligten, insbesondere den Abgeordneten im Schweriner Landtag, die sich für das Konzept engagiert und seine Umsetzung beschlossen haben.

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, den 14.05.2020

Seit 2017 wurde immer wieder auf die schwierige Situation hingewiesen und die Landespolitik zum Handeln aufgefordert. In den vielen Gesprächen mit Regierungsvertretern und Parlamentariern haben die Vertreter von Ingenieurkammer und Ingenieurrat wiederholt gefordert, dass in Mecklenburg-Vorpommern künftig mehr Bauingenieure ausgebildet werden müssen.

„Wir freuen uns, dass wir als Ingenieurrat gemeinsam mit der Ingenieurkammer und den Verbänden die standortübergreifende Ingenieurausbildung mit den zusätzlichen Studienangeboten nun auch über die Landesgrenzen hinaus intensiv bewerben können.“, so Dipl. Ing. Steffen Güll, diesjähriger Sprecher des Ingenieurrates.

Langfristig 5 Mio. Euro nötig

Für die Umsetzung des BLU-Konzepts werden aus der Rücklage des Sondervermögens Strategiefond für 2020 und 2021 insgesamt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Bei der Aufstellung für den Doppelhaushalt 2022/2023 sind dann ausreichend Mittel für die vollständige Umsetzung des Konzepts einzuplanen. Langfristig sind für die standortübergreifende Ingenieurausbildung jährlich knapp 5 Millionen Euro nötig.

Weniger als 50 Prozent der nötigen Bauingenieure werden derzeit ausgebildet

Derzeit werden in Mecklenburg-Vorpommern nicht einmal halb so viele Bauingenieure ausgebildet, wie durch altersbedingtes Ausscheiden ersetzt werden müssten. Dass zwei Drittel der jährlich rund 50 Absolventen im Bereich Bauingenieurwesen der Hochschule Wismar nach Abschluss des Studiums das Land verlassen, verschärft die Situation. „Der Mangel an qualifiziertem Nachwuchs ist in

vielen Ingenieurbüros bereits deutlich spürbar“ betont Dipl. Ing. Wulf Kawan, Präsident der Ingenieurkammer MV. Da in der letzten Zeit zusätzlich Behörden massiv Fachleute abwerben würden, müssen gerade kleine Büros immer häufiger aufgrund von Personalmangel aufgeben. Mit den wenigen tatsächlich Nachrückenden statt der jährlich erforderlichen 120 neuen Ingenieure wäre das Bauwesen derzeit und zukünftig weder qualitativ noch quantitativ in der Lage, die baulichen Bedarfe im Land zu decken.

80 % der in M-V benötigten neuen Bauingenieure fehlen jährlich

120



neue Bauingenieure mindestens braucht M-V jährlich

95



Studierende beginnen in M-V jährlich das Bauingenieurstudium

50



Studierende absolvieren in M-V das Bauingenieurstudium erfolgreich

20



Absolventen des Bauingenieurstudiums in M-V bleiben im Land

Bildquelle: Ingenieurrat MV

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, den 14.05.2020

Hintergrund:

Der Landtag hat am 14. Mai 2020 die Stärkung der Bauingenieurausbildung in M-V beschlossen. Die Landtagsfraktionen von CDU und SPD hatten Ende April gemeinsam einen entsprechenden Antrag ([Drucksache 7/4913](#)) eingebracht.

Damit wird ein Konzept für eine standortübergreifende Ingenieurausbildung in den Bereichen Bau- en, Landschaft und Umwelt (BLU-Konzept), welches von Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill, Universität Rostock, Prof. Dr.-Ing. Dieter Glaner, Hochschule Wismar, und Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerd Teschke, Hochschule Neubrandenburg, gemeinsam verfasst wurde, begonnen umzusetzen. Kernpunkte des Konzeptes sind die Wiedereinführung universitärer Bachelor- und Master-Studiengänge im Bauingenieurwesen an der Universität Rostock sowie die deutliche Verbesserung der Personalsituation an der Hochschule Wismar. Außerdem wird eine einjährige Einstiegslösung für ein Bauingenieurwesen an der Hochschule Neubrandenburg angeboten, deren Fortführung ab dem 3. Semester an der Hochschule Wismar erfolgt.

Die Umsetzung des Konzepts soll mit Personaleinstellungen bereits 2020 beginnen. Ab dem Wintersemester 2021/2022 werden dann zunächst die zusätzlichen Bachelor-Studiengänge angeboten, darunter auch ein zusätzlicher Bachelor „Technische Gebäudeausrüstung“ in Wismar. Dabei werden die drei Hochschulen, insbesondere die Universität Rostock und die Hochschule Wismar, eng miteinander kooperieren. Für laborintensive Fächer werden die Laborkapazitäten in Wismar hochschulübergreifend genutzt, ebenso wie Lehrkapazitäten standortübergreifend eingesetzt werden.

Bildunterschrift: Stehen für eine ganze Branche, die nun wieder auf Nachwuchs hofft: Dipl.-Ing. Steffen Güll (li), Sprecher des Ingenieurrates M-V 2020 und Dipl.-Ing. Wulf Kawan, Präsident der Ingenieurkammer M-V (re.) Foto: Manuela Kuhlmann

Kontakte:

Dipl.- Ing. Steffen Güll, Sprecher des Ingenieurrates M-V 2020
c/o Geschäftsstelle Ingenieurkammer M-V

Manuela Kuhlmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer M-V

Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 32
19055 Schwerin
Tel: 0385/ 558 36 -610
Fax. 0385/ 558 36 30

E-Mail: kuhlmann@ingenieurkammer-mv.de
Internet: www.ingenieurkammer-mv.de